

# Wiedersehen nach 20 Jahren

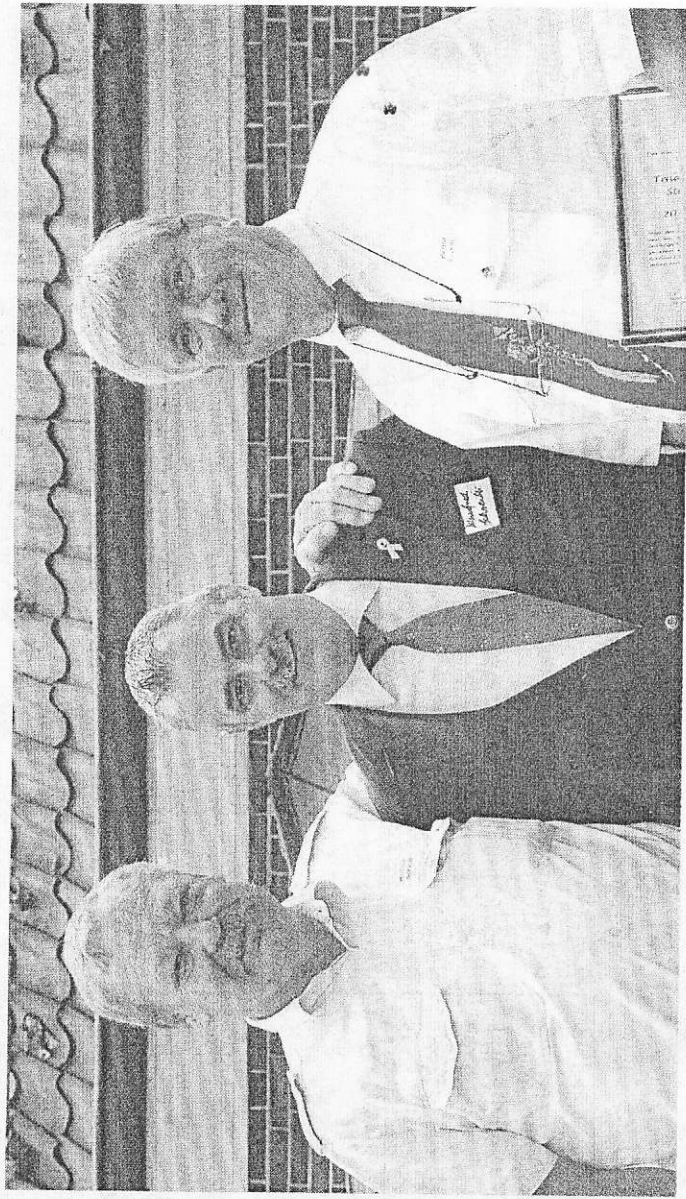
## Dedelsdorf 250 Gäste feierten Doppeljubiläum in der einstigen Richthofenkaserne.

Für viele war es ein Wiedersehen nach 20 Jahren. Ehemalige Bataillonskommandeure, Batterie- und Kompaniechefs, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften vom Panzerartilleriebataillon 335, der Panzerjägerkompanie 330 und der Panzerpionierkompanie 330 trafen sich in der einstigen Richthofenkaserne, um das 20-jährige Bestehen der Traditionsgemeinschaft Standort Dedelsdorf und gleichzeitig das 10-jährige Bestehen des Gebäudes zu feiern.

Bereits zur Begrüßung durch den Vorsitzenden der Traditionsgemeinschaft, Bernd Frahm, waren rund 250 Ehemalige und Gäste im Kasino erschienen und fühlten sich an ihre Soldatenzeit erinnert.

Unter den Gästen waren auch der stellvertretende Landrat Peter Dietz, Hankensbüttels Samtgemeindebürgermeister Andreas Taebel, die Bürgermeister Ulrich Kaiser aus Ahsbeck und Michael Cruse aus Höfer und Otto Pape aus Allersehl sowie die Vorsitzenden des Reservistenverbandes Niedersachsen Manfred Schreiber, Wesendorf und der Reservistenkameradschaft Hankensbüttel, Heinrich Schmidt, Steinhorst.

Nach den Grußworten überreichte der Oberstleutnant der



Die silberne Ehrennadel erhielten Heinrich Schmidt (links) und Bernd Frahm (rechts) von Manfred Schreiber, Vorsitzender des Reservistenverbandes Niedersachsen, überreicht.

Foto: Glasow

Reserve, Manfred Schreiber, zwei silberne Ehrennadeln des Reservistenverbandes an Bernd Frahm und Heinrich Schmidt für ihre Verdienste um den Erhalt dieser 20-jährigen Tradition, die es in Niedersachsen nur noch in Lingen gibt.

Zuvor hatte Frahm deutlich gemacht, dass sich allein die Strom-

kosten zum Erhalt des Traditionsgebäudes auf jährlich 4000 Euro belaufen und man auf Spenden angewiesen sei. Schreiber stellte in Aussicht, einen Zuschuss zu gewähren, sobald der Antrag hierzu eingereicht sei.

Nach dem Mittagessen, Erbseintopf aus der Gulaschkano-

ne, standen Besichtigungen des Traditionsgebäudes und der ehemaligen Kaserne auf dem Programm. Auf einem Anhänger, gezogen von einem alten Traktor, wurden auch Fahrten über den Übungsplatz angeboten. Zwischen Kaffeetrinken und Spießbraten am Abend sorgte der Musikzug Hankensbüttel für zünftige Unter-

red